

20.2.1960.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Nachdem durch die Arbeitsgemeinschaft für Forschung in Düsseldorf der vom Böhlau-Verlag geforderte Druckkostenzuschuß bewilligt ist, wird der 104. Band der "Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit" mit der "Germania" des Enea Silvio bald gedruckt werden. Der lateinische Text dieser Schrift liegt noch in keiner Neuedition vor. Nach meiner Auffassung und der des Verlages gehörte die lateinische "Germania" in die MGH. Wären Sie bereit, sie dort aufzunehmen?

Ihr Übersetzer und Editor ist der Studienrat a.D. Adolf Schmidt Konstanz Zumsteinstr. 2.

Für Ihr überaus freundliches Angebot, eine Vereinigung der "Geschichtschreiber" mit der Übersetzungsreihe der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft zu versuchen, schulde ich Ihnen noch meinen besten Dank. Ich bin deshalb nicht darauf eingegangen, weil ich eine Vereinigung zwar an sich für wünschenswert und nötig halte, aber leider gar keine Möglichkeit zur Verwirklichung sehe, es sei denn, daß sich die "Geschichtschreiber" selber aufgeben.

Wenn es mir gelingt, für einen weiteren Band der "Geschichtschreiber" Druckkostenzuschuß zu erhalten, werden sie danach kräftiger als bisher vorangetrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr ganz ergebener

Karl Langosch